

Neues über die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“

Informationsoffensive der Aktion: Im (verflixten) siebten Jahr gibt die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ Tipps für einen sicheren Wiesnbesuch mittels der bewährten Mädchen- und Frauenflyer, zwei verschiedener Plakate (siehe unten), S-Bahn-Banner, Kinospots, Postkarten, der eigenen Website, Anzeigen in Zeitschriften und anhand eines Preisausschreibens. Ziel ist es, möglichst viele Mädchen und Frauen, die das Oktoberfest besuchen wollen, bereits im Vorfeld über Möglichkeiten eines sicheren Wiesnbesuchs und das Angebot des Security Points zu informieren.

Preisträgerinnen des
Hänsel+Gretel-
Stiftungspreises 2003 und
des Inge-Gabert-Preises 2006
für die Aktion "Sichere Wiesn"

Rückfragen bitte an:
Christine Rudolf-Jilg
AMYNA
Institut zur Prävention
(089) 622 30 907
(0177) 378 26 41
crj@amyna.de

Zusätzliches Plakat für Mädchen: Das Plakat „Schau hin + sag stopp!“, das seit 2004 vor allem auf dem Oktoberfest aushing, wird auch weiterhin direkt auf dem Oktoberfest in den Zelten und Toiletten sowie in Fraueneinrichtungen präsent sein. Es wird seit diesem Jahr ergänzt um das Plakat „Spaß auf der Wiesn, aber sicher!“, das sich gezielt an Mädchen richtet, für den Aushang v.a. in Jugendzentren und an Schulen gedacht ist und einige Tipps für einen sicheren Wiesnbesuch enthält sowie auf die Website der Aktion (und das Preisausschreiben) verweist.

Rady dla dziewczyn (Tipps für Mädchen): Da zunehmend auch Mädchen bzw. Frauen aus osteuropäischen Ländern das Oktoberfest besuchen, hat die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ die bewährten Tipps für Mädchen und Frauen in die Sprachen polnisch und russisch übersetzen lassen. Im Gegensatz zu den (meistgesprochenen) Wiesnsprachen Englisch und Italienisch sind diese Sprachen jedoch nur über die Website www.sicherewiesn.de abrufbar und nicht als Printmedien erhältlich.

Sichere GewinnerInnen: Das Preisausschreiben der „Sicheren Wiesn“ macht im Vorfeld des Oktoberfestes vor allem Mädchen aus München auf die Tipps für einen sicheren Wiesnbesuch aufmerksam. Verschiedene „wiesntypische“ Fragen ergeben ein Lösungswort, das bis zum 25.09.2009 an preisausschreiben@sicherewiesn.de zu senden ist. Unter allen TeilnehmerInnen werden attraktive Preise im Gesamtwert von ca. 1000 € verlost, u.a. ein halber Tag im Kartpalast für 15 Personen.

Yes, we can: 1000 Postkarten wenden sich v.a. an Touristinnen, die kaum Deutsch sprechen. Das Bildmotiv macht auf amüsante Art deutlich, dass es um das Oktoberfest und

Neues über die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“

Frauen(power) geht. Auf der Rückseite der Postkarte ist ein Hinweis auf den Security Point angebracht inkl. Öffnungszeiten und Webadresse der Aktion. Die Postkarten werden vor allem in zentral gelegenen Trachtengeschäften ausliegen.

Sicher geht auch anders: Der bekannte und beliebte Kinospot der Aktion „Sicher geht auch anders“ läuft 2009 in noch mehr Kinos als bislang. Auch eine TV-Produktion ist fertig gestellt und soll vor allem in regionalen Sendern ausgestrahlt werden.

Sichere S-Bahn-Banner: Dank der Unterstützung des langjährigen Partners der Aktion, der Stiftung „Hänsel+Gretel“, ist es auch 2009 möglich, die S-Bahn Banner mit einem Hinweis auf den Security Point in 300 S-Bahnen vier Wochen lang vor und während des Oktoberfestes zu plakatieren.

Längere Öffnungszeiten am mittleren Wiesnwochenende: Aufgrund nachdrücklicher Anfragen von verschiedenen Seiten werden die Öffnungszeiten des Security Points am Samstag, den 26.09. vorverlegt. Der Security Point ist an diesem Tag bereits ab 15.00 Uhr besetzt. Geschlossen wird der Security Point wie immer um 1.00 Uhr nachts.

Großer Dank: Dank der Unterstützung der Landeshauptstadt München und insbesondere des Tourismusamtes (Frau Dr. Weishäupl und Team) kann der Security Point wieder als reguläres Hilfs- und Unterstützungsangebot für Mädchen und Frauen auf der Wiesn angeboten werden. Der Security Point befindet sich unterhalb der Bavaria im Servicezentrum auf dem Oktoberfest (Eingang: Erste Hilfe). Da der Raum im Souterrain liegt, stehen Mitarbeiterinnen am Eingang und begleiten hilfesuchende Mädchen und Frauen bis zum Security Point. Auch die Wirte der Festzelte haben wie jedes Jahr ihre finanzielle und logistische Unterstützung zugesagt – eine Plakatierung in allen Zelten und auf den Toiletten ist daher gesichert.

Weitere Informationen sowie die geplanten Pressetermine gibt es unter www.sicherewiesn.de bzw. über die Sprecherin der Aktion Christine Rudolf-Jilg unter 0177-378 26 41.

Zeichen: 3655 Verfallsdatum der Meldung: 01.10.2009

Rückfragen bitte an:
Christine Rudolf-Jilg
AMYNA
Institut zur Prävention
(089) 622 30 907
(0177) 378 26 41
crj@amyna.de